

beck-shop.de

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung

Band 186

beck-shop.de

beck-shop.de

Einführung in das ungarische Recht

von

Dr. Herbert Küpper

Honorarprofessor an der Andrassy Universität Budapest
Geschäftsführer des Instituts für Ostrecht München
Wissenschaftlicher Referent für ungarisches Recht



Verlag C. H. Beck München
Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung Wien
2011

beck-shop.de

Das Umschlagbild zeigt das Parlamentsgebäude in Budapest.

Hinweis:

Die Rechtsentwicklung ist bis zum 31. 12. 2010 berücksichtigt.

Im bürgerlichen Recht wird das nicht in Kraft getretene **BGB von 2009** zugrunde gelegt, da dieses die Grundlage für das kommende Gesetz sein wird.

Die **neue Verfassung** vom 25. 4. 2011 wird in einem Anhang (§ 24) dargestellt.

Verlag C. H. Beck im Internet:
beck.de

ISBN 9783406567537
ISBN (Manz) 9783214005139

© 2011 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Vom postsozialistischen Musterknaben zum europäischen Sorgenkind – so kann man die ungarische Entwicklung der letzten Jahre auf den Punkt bringen. Zum Musterknaben wurde Ungarn in den Augen des Westens bereits ab 1968, als Wirtschaftsreformen das Land für Marktelemente öffneten. Auch nach der Wende konnte Ungarn seine Rolle als Musterknabe zunächst fortsetzen. Bereits Mitte der 1990er Jahre schienen die wendebedingte ökonomische Talsohle durchschritten und die Wirtschaft erfolgreich umgebaut. Ab der Jahrtausendwende hingegen wurden Negativfaktoren deutlicher offenbar, die schließlich zum Absturz führten: der politische Unmut über den angesichts der Elitenkontinuität unvollendeten Systemwechsel, die wegen der fehlenden Transparenz blühenden „Dolchstoßlegenden“ aller Couleur, die das politische Klima vergifteten, der staatszentrierte Inlandsmarkt und die vorwiegend klientelistisch motivierten Entscheidungen bei der Vergabe staatlicher Aufträge, die ab Ende der 1990er Jahre erneut zunehmende Staatsverschuldung, gepaart mit einer wachsenden privaten Schuldenlast. Die private und öffentliche Auslandsverschuldung ließ Ungarn, als die Immobilienblase platzte, zu einem der ersten Opfer der Wirtschaftskrise werden: Nur die helfende Eilintervention der EU und ihrer Mitgliedstaaten verhinderten den Staatsbankrott.

Seit den Wahlen 2010 häufen sich die negativen Schlagzeilen. Die nationalistisch-populistische Regierung benutzt ihre Zweidrittelmehrheit im Parlament, um Kontrollorgane entweder personell gleichzuschalten (so wurde die Beteiligung der Opposition an der Wahl der Verfassungsrichter abgeschafft und der selbständig denkende Staatspräsident *Sólyom* durch den Parteisoldaten *Schmitt* ersetzt) oder institutionell zu schwächen (so wurden die Befugnisse des Verfassungsgerichts beschnitten, als dies ein der Regierung nicht genehmes Urteil fällte). Zudem wurden durch weitere Verfassungsänderungen die Presse- und Medienfreiheit der Sache nach abgeschafft, jedenfalls in das Belieben der Regierung gestellt, und rechtsstaatliche Garantien für Manager der Vorgängerregierung aufgehoben. Auch in der Wirtschafts- und Sozialpolitik häufen sich paternalistisch-illiberale Maßnahmen, z.B. Sondersteuern für Branchen, in denen fast nur ausländische Unternehmen aktiv sind, oder die kalte Enteignung der komplett in ausländischer Hand befindlichen Privatrentenversicherer zur Rettung der maroden staatlichen Rentenversicherung und zur Sanierung des überschuldeten Staatshaushalts.

Obwohl die Regierung in vielen Rechtsbereichen fundamentale Änderungen angekündigt hat, setzt diese Einführung den Redaktionsschluss zum 31. 12. 2010 an. Die neue Verfassung vom 25. 4. 2011 wird in einem Anhang (§ 24) kurz vorgestellt. Das in Vorbereitung befindliche neue BGB wurde nicht abgewartet, weil nicht vorauszusehen ist, ob es noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden kann. Statt dessen wird der Darstellung des Zivilrechts das von der Vorgängerregierung 2009 erlassene BGB zugrunde gelegt, das zwar nicht in Kraft gesetzt wurde, aber der neuen Regierung als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines eigenen BGB dient. Ebenso wenig wurde das in Vorbereitung befindliche StGB abgewartet, weil seine Verabschiedung in dieser Legislaturperiode noch unsicherer ist als die des BGB.

Noch vager sind die Aussichten auf das Zustandekommen einer neuen ZPO in den nächsten Jahren. Die Neufassungen dieser für eine Rechtsordnung zentralen Kodices können daher erst in einer späteren Auflage präsentiert werden.

Zum Jahresende 2010 präsentiert sich das ungarische Recht auf dem Papier als in weiten Teilen „runderneuert“. Der postsozialistische Totalumbau von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft machte den Neuerlass großer Teile der Rechtsordnung notwendig und möglich; auch die Anpassung an das europäische Gemeinschaftsrecht trug hierzu bei. Intensive westliche Beratungshilfe war einer breiten rechtsvergleichenden Fundierung dieser monumentalen Aufgabe förderlich. Dennoch sind bei aller „Modernität“ und Europakonformität der ungarischen Gesetze handwerkliche Mängel unübersehbar. Rechtspraxis und Rechtskultur, die in dieser Einführung ebenfalls behandelt werden, zeigen stärkeres Beharrungsvermögen. Immer wieder stößt der ausländische Beobachter auf Überreste sozialistischer und bisweilen sogar vorsozialistischer Rechtskultur, die nur schwer in das Bild einer liberalen Demokratie mit sozialer Marktwirtschaft und aktiver Zivilgesellschaft passen. Der Graben zwischen dem geschriebenen und dem gelebten Recht ist in Ungarn größer als in Deutschland.

Danken möchte ich an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Ostrecht München (www.ostrecht.de) für ihre wertvollen rechtsvergleichenden Hinweise. Mein Dank gebührt auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften der Deutschsprachigen Andrassy Gyula Universität Budapest, wo ich regelmäßig unterrichte und immer wieder „ungarische Luft schnuppern“ kann. Wertvolle Anregungen verdanke ich den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen der Deutsch-Ungarischen Juristenvereinigung. Ohne den jahrelangen intensiven Austausch mit ungarischen Rechtswissenschaftlern und Rechtspraktikern, ohne die Lehraufträge an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest, der Universität Pécs und der Universität Szeged sowie ohne die Einladungen zu zahlreichen Konferenzen, Tagungen und Weinproben wäre dieser Band nicht zu Stande gekommen.

Regensburg/München/Budapest, im Mai 2011

Prof. Dr. Herbert Köpper

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturhinweise	XIX

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Rechtsgeschichte	1
I. Vorsozialistische Rechtsgeschichte	1
1. Von den Anfängen bis 1867	1
2. Dualismus und Zwischenkriegszeit	2
II. Sozialistische Rechtsgeschichte	3
1. Das sozialistische Recht	3
2. Der Übergang in die postsozialistische Rechtsordnung	5
§ 2. Infrastruktur des Rechts	6
I. Die Einteilung des Rechts in Rechtsgebiete	6
II. Rechtsquellen und Normenhierarchie	7
1. Rechtsquellen	7
2. Normenhierarchie	13
3. Die Verkündung von Rechtsvorschriften	14
4. Die Bezeichnung von Rechtsnormen	15
5. Deregulierung	16
III. Gerichtsverfassung	17
1. Die ordentliche Gerichtsbarkeit	18
2. Die besonderen Gerichtsbarkeiten	19
3. Die Gerichtsverwaltung	19
4. Die Staatsanwaltschaft	20
IV. Juristische Berufe	21
1. Justizberufe	21
2. Rechtsberatende Berufe	23
3. Juristen in anderen Berufsfeldern	25
V. Rechtswissenschaft	25
1. Juristische Ausbildung	25
2. Forschung und Literatur	26
3. Ungarisches Recht in deutscher Sprache	28
§ 3. Der ungarische Rechtsstil	30

2. Teil. Öffentliches Recht

§ 4. Staats- und Verfassungsrecht	33
I. Einleitung	33
1. Die Verfassunggebung	33
2. Die geschriebene und die unsichtbare Verfassung	34
II. Allgemeine Staatsgrundsätze	35
1. Rechtsstaat	35
2. Demokratie und Volkssouveränität	36
3. Parlamentarisches Regierungssystem und Gewaltenteilung	38
4. Sozialstaat	40
5. Wirtschaftsverfassung	40
6. Außenpolitik und Auslandsungarn	42
7. Nordatlantische und supranationale Integration	43

III. Staatsorganisationsrecht	45
1. Präsident der Republik	45
2. Parlament	48
3. Regierung	53
4. Verfassungsgericht	58
5. Gerichte, Staatsanwaltschaft	62
IV. Grundrechte	62
1. Allgemeine Grundrechtslehren	63
2. Freiheitsrechte	67
3. Teilhaberechte	70
4. Soziale Rechte	72
5. Gleichheit	74
6. Grundpflichten	75
V. Grundrechts- und Rechtsschutz	75
1. Grundrechtsschutz	76
2. Rechtsschutz	78
§ 5. Verwaltungsrecht	79
I. Allgemeines Verwaltungsrecht	79
1. Verwaltungsaufbau	79
2. Verwaltungsverfahren	84
3. Verwaltungsrechtsschutz	86
II. Besonderes Verwaltungsrecht	87
1. Ordnungsrecht	88
2. Wirtschaftsverwaltungsrecht	89
3. Öffentliche Beschaffungen	90
3. Teil. Zivilrecht (Privatrecht)	
§ 6. Allgemeine Grundsätze des Zivilrechts	97
§ 7. Personenrecht	99
I. Natürliche Personen	99
1. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit	99
2. Pflegschaft	101
3. Namensrecht	103
II. Juristische Personen des Privatrechts	103
1. Allgemeine Bestimmungen	104
2. Stiftung	105
3. Verein	106
4. Wirtschaftsgesellschaften	107
III. Personen des öffentlichen Rechts	107
IV. Rechtssubjekte ohne Rechtspersönlichkeit	108
§ 8. Familienrecht	110
I. Ehe	110
1. Statusrecht	111
2. Vermögensrecht	114
II. Eingetragene Lebenspartnerschaft	119
III. Nichteheliche Lebensgemeinschaft	120
IV. Eltern-Kind-Beziehung	121
1. Statusrecht	121
2. Sorgerecht	122
3. Umgangsrecht	123
4. Unterhalt	124
V. Verwandtschaft	124
§ 9. Sachenrecht	125
I. Sachen und weitere Begrifflichkeiten	125
1. Sachen und ihre Arten	125
2. Bestandteile, Zubehör	126

II. Besitz	127
1. Begriff und Formen des Besitzes	127
2. Rechte und Pflichten des Besitzers	127
3. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	128
4. Verantwortliche Aufbewahrung	128
III. Eigentum	129
1. Allgemeine Regeln	129
2. Besonderheiten bei Immobilien	135
3. Enteignung	137
4. Öffentliches Eigentum	137
IV. Das einheitliche Pfandrecht als dingliche Kreditsicherung	139
1. Gegenstände von Pfandrechten	140
2. Begründung und Inhalt von Pfandrechten	141
3. Durchsetzung von Pfandrechten	142
4. Sonderformen	143
V. Weitere beschränkte dingliche Rechte	144
§ 10. Schuldrecht	145
I. Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Obligation, Vertrag	145
1. Rechtsgeschäft	145
2. Willenserklärung	145
3. Obligation/Schuldverhältnis	147
4. Vertrag	148
II. Allgemeines Schuldrecht	148
1. Mehrere Schuldner und Gläubiger	148
2. Erfüllung	149
3. Verjährung und Fristen	149
4. Abtretung, Schuldübernahme, Vertragsübertragung	150
5. Sicherung von Forderungen	150
III. Vertragliche Schuldverhältnisse	151
1. Allgemeines Vertragsrecht	151
2. Besonderes Vertragsrecht	158
3. Treuhand	163
IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse	164
1. Deliktische Haftung	164
2. Ungerechtfertigte Bereicherung	171
3. Geschäftsführung ohne Auftrag	171
§ 11. Erbrecht	173
I. Die Erbschaft und ihre Wirkung	173
II. Erbfolge	173
1. Gewillkürte Erbfolge	174
2. Gesetzliche Erbfolge	175
3. Ausschlussgründe	175
§ 12. Zivilprozessrecht	177
I. Streitiges Verfahren	177
1. Verfahrensgrundsätze	178
2. Instanzenzug	179
3. Verfahrensverlauf	179
II. Nicht-streitige Verfahren	184
III. Zwangsvollstreckung	184
1. Der Vollstreckung unterliegendes Vermögen	184
2. Vollstreckungstitel	185
3. Verlauf der Vollstreckung	185
4. Rechtsmittel	186
IV. Schiedsverfahren	187

§ 13. Internationales Privat- und Zivilprozessrecht	188
I. Kollisionsrecht	188
1. Allgemeine Grundsätze	188
2. Einzelne Regelungsgebiete	189
II. Verfahrensrechtliche Regeln bei Auslandsberührung	193
1. Zivilprozess	193
2. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile und Schieds- sprüche	195

4. Teil. Handels- und Wirtschaftsrecht

§ 14. Einführung	197
§ 15. Gesellschaftsrecht	199
I. Wirtschaftsgesellschaften	199
1. Gesellschaftsformen	199
2. Gründung	202
3. Organstruktur	203
4. Willensbildung und Vertretung	210
5. Haftung	212
6. Das Ende einer Gesellschaft	216
II. BGB-Gesellschaft	217
III. Einzelunternehmung	217
IV. Umwandlungs- und Konzernrecht	218
1. Die Umwandlung von Gesellschaften	218
2. Der Erwerb einer beherrschenden Stellung	220
3. Konzernrechtliche Verflechtungen	221
V. Firmenregisterrecht	223
1. Firmenregister	223
2. Eintragungsverfahren	225
3. Rechtsaufsichtsverfahren	226
VI. Besonderheiten bei ausländischen Investitionen	227
1. Besondere Firmenformen für Ausländer	227
2. Entsendung eigenen Personals zu ungarischen Töchtern und Standorten ..	228
§ 16. Geistiges und gewerbliches Eigentum	229
I. Geistiges Eigentum	229
II. Gewerbliches Eigentum	231
1. Kodifikationslage	231
2. Patentgegenstand	231
3. Patentberechtigter	231
4. Patenterteilung	232
5. Rechtsstellung des Patentinhabers	232
6. Marken-, Muster- und Topografienschutz	233
§ 17. Wettbewerbs- und Kartellrecht	235
I. Überblick	235
II. Materielles Lauterkeitsrecht	235
1. Unlauteres Wettbewerbsverhalten	236
2. Unlautere Beeinflussung von Geschäftsentscheidungen	236
III. Materielle Beschränkungsverbote	237
IV. Wettbewerbsaufsicht	238
1. Behördliche Wettbewerbsaufsicht	238
2. Gerichtliche Wettbewerbsaufsicht	239
§ 18. Verbraucherschutzrecht	241
I. Überblick	241
II. Vertragsrecht	242

Inhaltsverzeichnis XI

III. Haftungsrecht	244
1. Materielle Verhaltensanforderungen an Unternehmen	244
2. Sanktionen	245
IV. Behörden und Rechtsschutz	245
1. Verbraucherschutzbehörden	245
2. Verbraucherverbände	246
3. Interessendurchsetzung und Rechtsschutz	246
§ 19. Insolvenzrecht	249
I. Allgemeines	249
II. Konkurs	250
1. Beteiligte	250
2. Verfahren	251
3. Rechtswirkungen	254
III. Liquidation	254
1. Beteiligte	255
2. Verfahren	255
3. Rechtswirkungen	258
4. Internationale Aspekte	258
IV. Abwicklung	259
 5. Teil. Arbeits- und Sozialrecht	
§ 20. Arbeitsrecht	261
I. Individualarbeitsrecht	261
1. Das Arbeitsverhältnis	261
2. Abschluss und Inhalt eines Arbeitsverhältnisses	263
3. Kündigung	264
II. Kollektivarbeitsrecht	266
1. Die Sozialpartner	266
2. Tarifvertragsrecht	267
3. Arbeitskampf	268
III. Betriebsverfassung	269
IV. Sonderarbeitsrecht für den öffentlichen Dienst	270
V. Rechtsschutz	271
§ 21. Sozialrecht	273
I. Grundlagen	273
II. Alter	273
III. Gesundheit	274
IV. Arbeitsförderung	275

6. Teil. Straf- und Strafverfahrensrecht

§ 22. Strafrecht	277
I. Allgemeiner Teil	277
1. Die Straftat	278
2. Täterschaft und Teilnahme	280
3. Strafausschließungs- und Strafbarkeitsbeendigungsgründe	281
4. Sanktionensystem	284
II. Einzelne Straftaten	287
1. Straftaten gegen die Person	288
2. Vermögensstraftaten	289
3. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	289
III. Strafbarkeit juristischer Personen	290

XII

Inhaltsverzeichnis

§ 23. Strafverfahrensrecht	291
I. Strafprozess	291
1. Verfahrensgrundsätze	291
2. Instanzenzug	291
II. Strafvollstreckung	292

Anhang

§ 24. Die neue Verfassung vom 25. April 2011	295
I. Das Verfahren der Verfassungsgebung	295
II. Der Verfassungstext	296
III. Änderungen im Rechtsquellensystem	297
IV. Ideologische Grundlagen	297
V. Rechtsstaatlichkeit	298
VI. Grundrechte	299
VII. Staatsorganisation	299
Sachverzeichnis	301